

1930 Werle (LUP)

[~ 22 km sw 19370 Parchim; UTM: 32U 678 5904]

Werle liegt im Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns und ist fast vollständig von landwirtschaftlichen Nutzflächen umgeben, lediglich im Osten besteht ein Mischwaldgebiet, der sog. Bökhorst. Urkundlich wurde Werle 1356 erstmals erwähnt, dürfte aber eine Gründung des 13. Jh. sein. Der Ort ist von seiner ursprünglichen Gestalt her ein Sackgassendorf und war einst in ritterschaftlichem Besitz. Vom ehemaligen Herrnsitz zeugt heute nur noch eine Parkanlage.



Die Kirche ist ein Feldsteinbau aus dem späten 13. Jh. Sie wurde 1719 um einen Fachwerkanbau erweitert. Innen wurde sie jedoch 1975 wieder auf die ursprüngliche Länge gebracht. Unter dem Anbau befindet sich die Gruft der Adelsfamilie von Dritten. Kurz nach der Erweiterung des Baues gestaltete man den Innenraum um, die flache Balkendecke erhielt dabei eine barocke Bemalung. Aus dieser Zeit stammt der Kanzelaltar. Ein an der Nordwand hängendes Holzkruzifix wurde wahrscheinlich aus einer Vorgängerkirche mitgenommen. 1975 hat man auch die ehemalige, bleiverglaste Patronatsloge an die Westwand versetzt und seither als Winterkirche genutzt. Westlich der Kirche trägt ein Glockenstuhl aus Stahl die Glocke, die mit dem Wappen der Familie von Dritten gekennzeichnet ist.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Drehfal, Kreien, Spornitz.

